



GFA Certification GmbH

Alter Teichweg 15, 22081 Hamburg, Deutschland
 Telefon: + 49 40 5247431-0; Fax: +49 40 5247431-999
 email: info@gfa-cert.com
 www.gfa-cert.com

AUDIT BERICHT

Auditierte Organisation			
Zertifikatshalter	Stadtwald Heidelberg		
Straße	Weberstr. 7		
PLZ	D-69120		
Ort	Heidelberg		
Land	Baden-Württemberg, Deutschland		
Telefon	+49 6221 5828042		
Telefax	+49 6221 6492329		
E-Mail	Thorsten.Stephan@heidelberg.de		
Internet	www.heidelberg.de		
	Kontaktperson für FSC		Kontaktperson für GFA
Name	Thorsten Stephan		Thorsten Stephan
Telefon	+49 6221 5828042		+49 6221 5828042
E-Mail	Thorsten.Stephan@heidelberg.de		Thorsten.Stephan@heidelberg.de
Zertifikat			
Zertifikatstyp	Einzel		
Erstmalig ausgestellt am	08. Oktober 2019	Ablaufdatum	07. Oktober 2024
Erneut auszustellen am			
FSC Zertifikatsnummer	GFA-FM/COC-001863		
FSC Lizenznummer	FSC-C018470		
Nationaler Standard	Land	Deutschland	Version 3.0
Generischer GFA Standard, angepasst für	Land	-	Version -
Weitere Standards	Anforderungen an die Nutzung des FSC-Warenzeichens FSC-STD-50-001 V2.0		
Audit			
Audittyp	Überwachungsaudit		
Auditdatum	23.05.2022		
Berichtsdatum	17.06.2022		
Leitender Auditor	Bernhard v. Puttkamer, (MSc) GFA, FSC-Auditor in Ausbildung (Berufungsaudit unter Begleitung)		
Weitere Auditoren	Martin Seitz, Dipl.-Ing. (FH) Forstwirtschaft, FSC- Auditor (Begleitender Auditor)		

		
--	--	---

Informationen zum Datenschutz:

Dieser Bericht ist vertraulich und wird nur an das jeweilige Auditteam, der Kontaktperson des Kunden und der GFA-Geschäftsstelle in Hamburg übermittelt. Gemäß den FSC-Akkreditierungsanforderungen ist die GFA verpflichtet, Berichte auf Anfrage an die FSC Global Development GmbH und Accreditation Services International weiterzuleiten.

INHALT

1	Umfang der Zertifizierung	4
2	Evaluierungsprozess (Überwachungsaudit)	5
2.1	Verwendete Standards	5
2.2	Stichprobenauswahl und Feldaudit.....	5
	<i>Liste der für separaten Bewirtschaftungseinheiten (FMUs), die für die Evaluierung ausgewählt wurden.....</i>	<i>5</i>
	<i>Allgemeiner Ablaufplan mit Daten (für jede FMU).....</i>	<i>5</i>
	<i>Gesamtzahl der für das Audit benötigten Personentage.....</i>	<i>7</i>
	<i>Überwachungsaudit-Plan für den Forstbetrieb.....</i>	<i>7</i>
2.3	Befragung von Interessenvertretern / Kommentare / Beschwerden.....	7
3	Ergebnisse des Audits	8
3.1	Prüfungsergebnisse anhand der Prinzipien und Kriterien des FSC	8
3.2	Aufgetretene Schwierigkeiten bei der Bewertung	14
3.3	Handels- und Verarbeitungskette (Chain of Custody).....	14
	<i>Integrierte Verarbeitungs- oder Handelsaktivitäten</i>	<i>14</i>
	<i>Rückverfolgbarkeit und Identifizierung der zertifizierten Produkte</i>	<i>14</i>
	<i>Mengenbilanz verkaufter FSC-Produkte</i>	<i>15</i>
	<i>Rechnungsstellung für FSC-zertifizierte Produkte</i>	<i>16</i>
3.4	Verwendung des FSC-Warenzeichens	16
4	Stärken und Verbesserungen seit de, letzten Audit.....	17
5	Corrective Action Requests (CARs).....	18
5.1	CARs aus früheren Audits.....	18
5.2	Während des Audits identifizierte Abweichungen (CARs)	18
	Major CARs	18
	<i>Minor CARs</i>	<i>18</i>
	<i>Beobachtungen (Observations).....</i>	<i>19</i>
6	Zertifizierungsentscheidung	20
6.1	Zusammenfassung des Audits	20
6.2	Zertifizierungsempfehlung des Auditors / der Auditoren	20
7	Vereinbarungen.....	21
8	Anhänge.....	22

1 UMFANG DER ZERTIFIZIERUNG

Geografische Lage	Breitengrad	N/S	49 ° 25' N		
	Längengrad	E/W	08 ° 50' E		
Forstliche Klimazone / Forest Zone	boreal	gemäßigt	subtropisch	tropisch	
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Art des Waldes/ Forest Type	Naturwald	Plantagen	Semi-Naturwald und gemischt aus Plantagen & Naturwald		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>		
Besitz/ Ownership	Staatswald / Government	Privatwald / Private	Pri-	Körperschaftswald / Public	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input checked="" type="checkbox"/>	
Bewirtschaftung/ Management	Privat / Private	Öffentlich / Public			
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
SLIMF Typ	Small Producer (SLIMF)		Low intensity management of forest (SLIMF)		
	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
Zertifizierte Waldfläche	Gesamtfläche in ha:		Anzahl FMUs insgesamt:		
	3.329 ha		1 FMU		
Anzahl der FMUs	<100 ha	100-1000 ha	1000-10.000 ha	> 10.000 ha	
	FMUs	FMUs	1 FMU	FMUs	
Anzahl der Gruppenmitglieder	<100 ha	100-1000 ha	1000-10.000 ha	> 10.000 ha	
	FMUs	FMUs	FMUs	FMUs	
AAF Kategorien	Natural forest - Conservation:		xxxxx ha	Natural forest - Temperate:	
	SLIMF Conservation:		xxxxx ha	SLIMF Temperate:	
Umfang der Zertifizierung:	Waldbewirtschaftung und Handel von		W1.1 Roundwood (logs), W1.2 Fuel wood*		
Scope of certification:	Forest management and trade of		W1.1 Roundwood (logs), W1.2 Fuel wood*		
Nr.	Bezeichnung Produktgruppe	Produkttypen *	Material-kategorie	Wissenschaftlicher Name der Holzart	
1	Rundholz	W1.1	FSC 100%	Fagus sylvatica, Picea abies, Quercus spp., Pseudotsuga menziesii, Larix spp, Castanea sativa Weitere Baumarten siehe Liste im Anhang	
2	Brennholz	W1.2	FSC 100%	Fagus sylvatica, Picea abies, Quercus spp., Pseudotsuga menziesii, Larix spp, Castanea sativa Weitere Baumarten siehe Liste im Anhang	
* Produkttypen gemäß FSC-STD-40-004 a / Product types acc. FSC-STD-40-004 a					

2 EVALUIERUNGSPROZESS (ÜBERWACHUNGSAUDIT)

2.1 Verwendete Standards

Siehe Kapitel „Umfang der Zertifizierung“.

Beschreibung der Änderungen des FSC Standards, der in früheren Evaluierungen verwendet wurde:

Keine Änderungen seit dem letzten Audit

2.2 Stichprobenauswahl und Feldaudit

Liste der für separaten Bewirtschaftungseinheiten (FMUs), die für die Evaluierung ausgewählt wurden

Nach dem Verfahren zur Stichprobenauswahl, das im GFA FM Auditoren-Handbuch beschrieben ist, und gemäß den Regelungen im FSC-Standard FSC-STD-20-007 sind die nachfolgend genannten Forstbetriebe für einen Vor-Ort-Audit ausgewählt worden:

Liste der ausgewählten FMUs:

Alle (1)

Allgemeiner Ablaufplan mit Daten (für jede FMU)

Datum	Ort	Thematische Schwerpunkte des Vor-Ort-Audits	Bemerkungen / Teilnehmer
23.05.2022	Landschafts- und Forstamt Stadt Heidelberg, Büro	Eröffnungsgespräch Besprechung offener Punkte Feinplanung Audit, Checkliste	Hr. Stephan, Verwaltungsleiter und stellv. Abteilungsleiter Hr. Friederich, Leiter Abteilung Forst Hr. v. Puttkamer, Auditor GFA im Training Hr. Seitz, Auditor, GFA Hr. Müller, Holzverkauf / Unternehmereinsatz
	Revier Königstuhl, Abt. I/14	Königstuhl, Bestand entlang der Forststraße, Förderung der Naturverjüngung Arbeit abgeschlossen (ca 250 m ³), Fichten-Starkholztrieb am Hang über Ndh-NV; einzelbaumweise Fällung, ferngesteuerter Hyd. Fällheber; überalterte Fi-Bestände mit hohem Fäulegrad und Gipfelbrüchen mit Fäule, Maßnahme in Übereinstimmung mit FE Arbeitsauftrag, Gefährdungsbeurteilung, Qualität der Fällung, Fallkerbanalyse, Naturverjüngung, Rettungspunkte, Dauerwaldartige Strukturen	Hr. Stephan, Verwaltungsleiter und stellv. Abteilungsleiter Hr. Friederich, Leiter Abteilung Forst Hr. Ernst, Revierleiter Observer BUND, Brigitte Heinz Observer NaBU, Wilfried Münster Observer NaBU, Stephan Puscher Observer Waldwende – Heidelberg, Dr. Peter Trietsch Hr. v. Puttkamer, Auditor GFA Hr. Seitz, Auditor, GFA
	Revier Königstuhl, Kriegsweg Abt. I/14	Umzäunte Pflanzung (0,8 ha) mit Lärche, Spierling, Ahorn, Hickory, Speierling, Linde und Zeder. Zertifiziertes Pflanzgut von der Darmstädter Forstbaumschule ID-Nummer	

Datum	Ort	Thematische Schwerpunkte des Vor-Ort-Audits	Bemerkungen / Teilnehmer
		11003065602121. Kultursicherung 2-3 mal jährlich Motor-Manuel.	
	Revier Königstuhl, Abt.1/118i4	Durchforstung im mittelstarken Ndh. Vor allem Fichte, leicht bis stark geneigtes Gelände. Arbeit abgeschlossen. Fahrspurtiefe, Habitatbäume, Rückegassen, stehendes, liegendes Totholz, Holzdepot, Arbeitsauftrag. Erholungsverkehr, MTB-Strecke	
	Revier Königstuhl Naturschutzgebiet Felsenmeer	Schutzgebiet südlich des Wolfsbrunnens in Schlierbach. nordwest-exponierte Buntsandsteinblockhalde, eiszeitliche Vegetationstypen wie Zirbel Kiefer, Moos- und Flechtenreichtum. Erholungsverkehr, Totholz, Eingriffe, Müll, Kooperation Naturschutzbehörde.	
	Revier Königstuhl, Abt. 1/114i4	Durchforstung entlang des Kriegeweges mit Seilkran. Arbeit abgeschlossen, Entnahme von ca 250 m3 (Hauptsächlich REI, Bu, Lä) Förderung der Eiche. Trassenabstand, Totholz, Fahrspurtiefe, Habitatbaumgruppen	
	Betriebshof, Forst, Stadt Heidelberg	Interview mit Forstwirten, Besichtigung der Betriebs-, Lager und Sozialräume, Schulungen, Arbeitsverhältnis, Urlaub, Arbeitsunfälle Sonderkraftstoff, Bio-Kettenöl, Bio-Hydrauliköl, Feuerlöscher, Öl-Notfallssets	Hr. Friederich, Leiter Abteilung Forst Hr. Stephan, Verwaltungsleiter und stellv. Abteilungsleiter Hr. Ernst, Revierleiter Observer NaBu Forstwirte Hr. v. Puttkamer Auditor im Training GFA Hr. Seitz, Auditor, GFA
	Betriebshof, Forst, Stadt Heidelberg	Abschlussbesprechung: <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse Audit • Weiteres Vorgehen 	Hr. Friederich, Leiter Abteilung Forst Hr. Stephan, Verwaltungsleiter und stellv. Abteilungsleiter Hr. Ernst, Revierleiter Hr. v. Puttkamer Auditor im Training GFA Hr. Seitz, Auditor, GFA

Gesamtzahl der für das Audit benötigten Personentage

	Voraudit	Hauptaudit	Überwachungsaudit
Befragung von Interessenvertretern (Stakeholders)			---
Einsicht der Unterlagen			0,25
Feldaudit			1,00
Erstellung des Berichts			1,00
SUMME (in Arbeitstagen)			2,25

Überwachungsaudit-Plan für den Forstbetrieb

Audittyp	Datum der Evaluierung	Auditdauer in Tagen	Standort / Mitgliedsbetrieb	Schwerpunkt / Thematik
Hauptaudit	2019 / Mai	3,25	Heidelberg	Gesamter Standard
Überwachung 1	2020 / Mai	2,25	Heidelberg	Kriterien: 1.3, 1.5, 1.7, 1.8, 4.1, 4.2, 6.4, 5.2, 6.4, 6.5, 6.6, 6.8, 9.4, 10.2, 10.3, 10.7, 10.9
Überwachung 2	2021 / Mai	2,25	Heidelberg	Kriterien 1.3, 1.4, 1.5, 1.7, 1.8, 4.1, 4.2, 6.4, 6.5, 6.6, 6.8, 9.4, 10.2, 10.3, 10.9,
Überwachung 3	2022 / Mai	2,25	Heidelberg	Kriterien: 1.3, 1.6, 1.7, 2.3, 2.4, 2.5, 4.3, 4.7, 5.2, 6.4, 5.6, 6.9, 7.2, 9.1, 10.6, 10.7, 10.9, 10.10,
Überwachung 4	20 / Monat			

2.3 Befragung von Interessenvertretern / Kommentare / Beschwerden

Es gab seit dem letzten Audit weder Kommentare noch Beschwerden von Interessenvertretern.

Während des Audits können weitere Interessenvertreter vom Audit-Team kontaktiert und befragt worden sein. Die folgenden Interessenvertreter wurden von den Auditoren befragt:

- Repräsentantin BUND
- Repräsentant NaBu
- Waldwende Heidelberg
- Mitarbeiter des Betriebs

3 ERGEBNISSE DES AUDITS

3.1 Prüfungsergebnisse anhand der Prinzipien und Kriterien des FSC

Die Evaluierung der Forstbetriebe erfolgt auf der Grundlage von Indikatoren. Jede identifizierte Abweichung zieht eine erforderliche Korrekturmaßnahme (Corrective Action Request; CAR) nach sich (siehe auch Kapitel „Corrective Action Requests (CARs)“). In der untenstehenden Tabelle sind die zusammengefassten Prüfungsergebnisse anhand der FSC-Kriterien dargestellt. Zudem wird angegeben, ob der beobachtete Leistungsstand als den Anforderungen der Standards entsprechend beurteilt wurde oder nicht.

Im Falle einer GruppENZertifizierung beziehen sich die Prüfergebnisse, wenn nicht anders angegeben, auf alle evaluierten FMUs.

Eine detaillierte Auflistung der während des Audits und vor Ort gemachten Feststellungen / Beobachtungen auf der Ebene der einzelnen Indikatoren ist in den Checklisten im Anhang zu diesem Bericht einsehbar. (nicht Teil der unter www.info.fsc.org einsehbaren öffentlich verfügbaren Zusammenfassung des Auditberichtes)

Version 5.2 der FSC Prinzipien und Kriterien

Prinzip 1: Einhaltung der Gesetze		Ergebnis / CARs
1.1	Die Rechtsform des Forstbetriebes ist eindeutig und nachvollziehbar, der Forstbetrieb ist zweifelsfrei amtlich registriert. Er hat die schriftliche Berechtigung der zuständigen Behörde für seine spezifischen Tätigkeiten.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
1.2	Der Forstbetrieb legt dar, dass der rechtliche Status des Waldes, einschließlich der Pacht- und Nutzungsrechte, und die Betriebsgrenzen eindeutig definiert sind.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
1.3	Der Forstbetrieb hat das Recht, den Wald im Einklang mit seinem rechtlichen Status und den waldgesetzlichen Bestimmungen zu bewirtschaften. Diese Berechtigung stimmt mit den damit verbundenen rechtlichen Anforderungen gemäß nationaler und örtlich geltender Gesetze und Regulierungen sowie administrativen Anforderungen überein. Die Rechte des Forstbetriebes umfassen die Ernte von Produkten und/oder die Bereitstellung von Ökosystemdienstleistungen innerhalb des Waldes. Der Forstbetrieb zahlt die gesetzlich vorgeschriebenen Gebühren, die für entsprechende Rechte und Pflichten erhoben werden.	erfüllt
1.4	Der Forstbetrieb entwickelt Maßnahmen und setzt diese um, um den Wald systematisch vor unautorisierter oder illegaler Nutzung, Besiedelung und anderen illegalen Aktivitäten zu schützen. Dabei arbeitet er mit den zuständigen Kontrollbehörden zusammen.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
1.5	Der Forstbetrieb hält die geltenden Bundes- und Landesgesetze sowie die ratifizierten internationalen Konventionen und verpflichtenden Praxisvorgaben in Bezug auf den Transport und Handel von Forstprodukten ein. Dies gilt sowohl innerhalb des Waldes als auch außerhalb bis zu dem Zeitpunkt der Erstinverkehrbringung.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
1.6	Der Forstbetrieb identifiziert, vermeidet oder löst Konflikte im Zusammenhang mit Gesetz und Gewohnheitsrecht, die außergerichtlich zeitnah unter Beteiligung von betroffenen Stakeholdern gelöst werden können.	erfüllt
1.7	Der Forstbetrieb erklärt öffentlich, keine Bestechung durch Geld oder andere Formen der Korruption anzubieten oder anzunehmen, und hält - sofern vorhanden - Antikorruptionsgesetze ein. Im Falle fehlender Antikorruptionsgesetze setzt der Forstbetrieb andere Antikorruptionsmaßnahmen um, die in Relation zum Umfang und Intensität der Bewirtschaftungsmaßnahmen und dem Korruptionsrisiko stehen.	Abweichung 1.7.1
1.8	Der Forstbetrieb verpflichtet sich, seinen Wald langfristig gemäß der FSC Prinzipien und -Kriterien sowie damit verbundenen FSC-Standards zu bewirtschaften. Eine entsprechende Verpflichtung ist in einem öffentlichen und frei verfügbaren Dokument festgehalten.	Nicht Gegenstand des Audits 2022

Prinzip 2: Arbeitnehmerrechte und Arbeitsbedingungen		
2.1	Der Forstbetrieb hält die ILO-Erklärung über Grundprinzipien und Grundrechte bei der Arbeit (1998) auf Basis der acht ILO-Kernarbeitsnormen ein.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
2.2	Der Forstbetrieb fördert die Gleichstellung der Geschlechter bei Einstellung, Weiterbildungsmöglichkeiten, Auftragsvergaben, Verfahren der Beteiligung und bei der eigentlichen Waldbewirtschaftung.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
2.3	Der Forstbetrieb setzt Maßnahmen um, die die Beschäftigten vor berufsbedingten Sicherheits- und Gesundheitsrisiken schützen. Diese Maßnahmen stehen im Verhältnis zu Umfang, Intensität und Risiko der Waldbewirtschaftung und entsprechen mindestens den Empfehlungen des ILO-Leitfadens für Gesundheits- und Arbeitsschutz in der Forstarbeit.	erfüllt
2.4	Der Forstbetrieb zahlt Löhne, die mindestens den Mindeststandards der Forstwirtschaft, anderer anerkannter Lohnvereinbarungen der Forstwirtschaft oder dem Mindestlohn entsprechen, wenn diese höher als der gesetzlich vorgeschriebene Mindestlohn sind. Existieren keine derartigen Vereinbarungen, entwickelt der Forstbetrieb unter Beteiligung der Beschäftigten Verfahren, um den Mindestlohn festzulegen.	erfüllt
2.5	Der Forstbetrieb weist nach, dass die Beschäftigten aufgabenspezifische Weiterbildungen erhalten und er sie anleitet, um das Management mit sämtlichen Bewirtschaftungsmaßnahmen sicher und effektiv umsetzen zu können.	erfüllt
2.6	Der Forstbetrieb gewährt bei Verlust oder Beschädigung von Eigentum sowie berufsbedingten Krankheiten und berufsbedingten Verletzungen, die während der Arbeit für den Forstbetrieb erfolgen, Entschädigungen. Der Forstbetrieb weist Verfahren für eine gerechte Entschädigung der Beschäftigten nach, die unter deren Beteiligung entwickelt wurden.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
Prinzip 3: Rechte indigener Völker (für Deutschland und Österreich nicht zutreffend)		
Prinzip 4: Beziehungen zur lokalen Bevölkerung		
4.1	Der Forstbetrieb kennt die lokale Bevölkerung innerhalb seines Waldes und die unmittelbar von der Waldbewirtschaftung Betroffenen. Der Forstbetrieb ermittelt dann, unter Beteiligung der lokalen Bevölkerung deren Pacht- und Besitzansprüche, deren Zugangs- und Nutzungsrechte zu Waldressourcen und Ökosystemdienstleistungen. Der Forstbetrieb ermittelt darüber hinaus deren verbrieft Nutzungsrechte (an Forstprodukten und sonstigen Leistungen des Waldes), deren Gewohnheitsrechte und deren gesetzliche Rechte und Pflichten, welche innerhalb des Waldes gelten.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
4.2	Der Forstbetrieb kennt und respektiert die gesetzlichen und die Gewohnheitsrechte der lokalen Bevölkerung. Der Forstbetrieb passt betriebliche Aktivitäten, die im Wald durchgeführt werden oder die mit ihnen im Zusammenhang stehen, so an, dass er Rechte, Ressourcen, Land und Territorien der lokalen Bevölkerung wahrt bzw. aufrecht erhält. Überträgt die lokale Bevölkerung ihre Rechte an den Forstbetrieb, weist der Forstbetrieb nach, dass dies auf Grundlage einer freiwilligen, vorherigen und in Kenntnis der Sachlage erteilten Zustimmung erfolgte.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
4.3	Der Forstbetrieb bietet der lokalen Bevölkerung, Unternehmern und Zulieferern angemessene Möglichkeiten für Arbeitsverhältnisse, Ausbildung und sonstige Leistungen, die im Verhältnis zu Umfang und Intensität der Bewirtschaftungsmaßnahmen stehen.	erfüllt
4.4	Der Forstbetrieb setzt zusätzliche Maßnahmen unter Beteiligung der lokalen Bevölkerung um, die zu deren sozialer und wirtschaftlicher Entwicklung beitragen und im Verhältnis zum Umfang und der Intensität sowie den sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen seiner Bewirtschaftungsmaßnahmen stehen.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
4.5	Der Forstbetrieb ergreift unter Beteiligung der lokalen Bevölkerung Maßnahmen, um erhebliche negative soziale, ökologische und wirtschaftliche Auswirkungen durch die Bewirtschaftung auf die lokale Bevölkerung zu identifizieren, zu vermeiden und abzumildern. Die getroffenen Maßnahmen stehen im Verhältnis zu Umfang, Intensität und Risiko der möglichen negativen Auswirkungen der Bewirtschaftung.	Nicht Gegenstand des Audits 2022

4.6	Der Forstbetrieb hat geeignete Verfahren, um Streitfälle zu schlichten und um angemessene Entschädigungen zu definieren, die sich aufgrund der Auswirkungen von Bewirtschaftungsmaßnahmen gegenüber der lokalen Bevölkerung im Gesamten und Einzelner ergeben haben. Er beteiligt die lokale Bevölkerung bei der Entwicklung entsprechender Verfahren.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
4.7	Der Forstbetrieb ermittelt unter Beteiligung der lokalen Bevölkerung Standorte, die eine besondere kulturelle, ökologische, wirtschaftliche, religiöse oder spirituelle Bedeutung für die lokale Bevölkerung haben und die traditionell für solche Zwecke in Anspruch genommen werden. Der Forstbetrieb erkennt diese Standorte an und vereinbart Bewirtschaftungsmaßnahmen und/oder Schutzmaßnahmen unter Beteiligung der lokalen Bevölkerung.	erfüllt
4.8	Der Forstbetrieb schützt das Recht der lokalen Bevölkerung, ihr traditionelles Wissen zu wahren und zu nutzen. Der Forstbetrieb entschädigt die lokale Bevölkerung für die Nutzung entsprechenden geistigen Eigentums. Der Forstbetrieb schließt eine verbindliche Vereinbarung nach Kriterium 3.3 zwischen ihm und der lokalen Bevölkerung für eine solche Nutzung gemäß dem Prinzip der freiwilligen, vorangegangenen und in Kenntnis der Sachlage erteilten Zustimmung, bevor eine Nutzung stattfindet. Die Vereinbarung ist mit den Rechten hinsichtlich des Schutzes von geistigem Eigentum konform.	Nicht relevant
Prinzip 5: Leistungen des Waldes		
5.1	Der Forstbetrieb kennt die Produkte und sonstigen Leistungen, die durch den Betrieb bereitgestellt werden können. Er nutzt diese oder lässt deren Nutzung zu, um die lokale Wirtschaft dem Umfang und der Intensität der Bewirtschaftungsmaßnahmen entsprechend zu fördern und zu diversifizieren.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
5.2	Der Forstbetrieb nutzt Produkte und sonstige Leistungen des Waldes im Regelbetrieb nur maximal in dem Maße, dass eine dauerhaft nachhaltige Nutzung gewährleistet werden kann.	erfüllt
5.3	Der Forstbetrieb zeigt, dass positive und negative externe Effekte der Bewirtschaftung bei der Managementplanung berücksichtigt werden.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
5.4	Der Forstbetrieb berücksichtigt auf lokaler Ebene die Verarbeitung, die Dienstleister und die Wertschöpfung sofern diese verfügbar sind und dessen Bedürfnissen entsprechen in Abhängigkeit von Größe, Intensität und Risiko der Bewirtschaftungsmaßnahmen. Sind diese nicht lokal verfügbar, unternimmt der Forstbetrieb angemessene Anstrengungen, um entsprechende Strukturen zu etablieren.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
5.5	Der Forstbetrieb weist anhand seiner Planung und seiner Aufwendungen, dem Umfang, der Intensität und dem Risiko seiner Bewirtschaftung entsprechend, sein Engagement für die langfristige wirtschaftliche Tragfähigkeit seines Betriebes nach.	Nicht Gegenstand des Audits 2021
Prinzip 6: Auswirkungen auf die Umwelt		
6.1	Der Forstbetrieb beurteilt die Umweltgüter innerhalb und außerhalb des Waldes, die durch Bewirtschaftungsmaßnahmen beeinflusst werden können. Die Bewertung ist hinsichtlich Inhalt, Umfang und Häufigkeit ins Verhältnis zu Umfang, Intensität und Risiko der Bewirtschaftungsmaßnahmen zu setzen. Sie stellt eine ausreichende Grundlage für Entscheidungen über Erhaltungsmaßnahmen sowie für die Erkennung und das Monitoring von möglichen negativen Auswirkungen der Bewirtschaftung auf die Umwelt dar.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
6.2	Der Forstbetrieb ermittelt und bewertet vor Beginn von sich potentiell negativ auf die Umwelt auswirkenden Bewirtschaftungsmaßnahmen diese entsprechend ihres Umfangs, ihrer Intensität und ihres Risikos.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
6.3	Der Forstbetrieb identifiziert effektive Maßnahmen zur Vermeidung negativer Auswirkungen der Bewirtschaftungsmaßnahmen auf die Umwelt und setzt diese um. Sollten negative Auswirkungen auftreten, entschärft oder repariert er diese entsprechend ihres Umfangs, ihrer Intensität und ihres Risikos.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
6.4	Der Forstbetrieb schützt seltene und gefährdete Arten sowie deren Habitate im Wald durch Schutzzonen, Schutzgebiete, Biotopvernetzung und/oder (wo notwendig) durch andere direkte Maßnahmen, die das Überleben und die Lebensfähigkeit dieser Arten sichern. Diese Maßnahmen stehen im Verhältnis zu Umfang, Intensität und Risiko der	erfüllt

	Bewirtschaftungsmaßnahmen sowie des Schutzstatus und den ökologischen Anforderungen seltener und gefährdeter Arten. Der Forstbetrieb berücksichtigt dabei die geographische Reichweite und ökologischen Anforderungen von seltenen und gefährdeten Arten über die Grenzen seines Waldes hinaus.	
6.5	Der Forstbetrieb bestimmt repräsentative Beispiele natürlicher Ökosysteme und schützt diese und/oder führt sie in einen natürlicheren Zustand zurück. Sind solche Flächen nicht oder in ungenügendem Maße vorhanden, stellt der Forstbetrieb naturnähere Bedingungen in einem Teil des Waldes wieder her. Die Größe des Gebiets und die getroffenen Schutz- und Wiederherstellungsmaßnahmen, auch innerhalb von Plantagen, stehen im Verhältnis zum Schutzstatus und Wert der Ökosysteme auf Landschaftsebene sowie dem Umfang, der Intensität und dem Risiko der Bewirtschaftungsmaßnahmen.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
6.6	Der Forstbetrieb erhält dauerhaft das natürliche Vorkommen von Arten und Genotypen, insbesondere durch Habitatpflege innerhalb des Waldes und vermeidet den Verlust von biologischer Vielfalt. Der Forstbetrieb weist nach, dass effiziente Maßnahmen zur Regelung und Kontrolle von Jagd, Angeln/Fischfang, Fallenstellen und Sammeln existieren.	Beobachtung
6.7	Der Forstbetrieb erhält natürliche Wasserläufe, Gewässer, Uferzonen und deren Vernetzung oder stellt diese wieder her. Er vermeidet negative Auswirkungen auf Wasserqualität und -quantität und behebt jene, die auftreten.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
6.8	Der Forstbetrieb pflegt das Landschaftsbild in der Region, in welcher sich der entsprechende Wald befindet, um ein abwechslungsreiches Mosaik von Arten, Baumhöhen, Altersstrukturen, räumlicher Verteilung und Verjüngungsdynamik zu erhalten und/oder sich diesem wieder anzunähern. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Landschaftswerte der Region, und um die ökologische sowie wirtschaftliche Resilienz zu steigern.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
6.9	Der Forstbetrieb wandelt naturnahe Waldbestände nicht in Plantagen um, er überführt naturnahe Walbestände oder Plantagen nicht in eine andere Art der Landnutzung, außer die Umwandlung: a) betrifft eine sehr begrenzte Fläche des Waldes und b) hat eindeutige, wesentliche, zusätzliche, sichere und langfristige Vorteile für den Naturschutz im Wald und c) beschädigt oder gefährdet weder besondere Schutzwerte noch Standorte oder Ressourcen, die für die Bewahrung oder die Verbesserung dieser besondere Schutzwerte notwendig sind.	erfüllt
6.10	Wälder mit Plantagen, die nach 1994 aus naturnahen Waldbeständen entstanden sind, sind nicht zertifizierbar, außer: a) der Forstbetrieb legt eindeutige und ausreichende Beweise vor, die belegen, dass der Forstbetrieb weder direkt noch indirekt für die Umwandlung verantwortlich war, oder b) die Umwandlung eine sehr begrenzte Fläche des Waldes betrifft und klare, wesentliche, zusätzliche und langfristige Vorteile für den Naturschutz innerhalb des Waldes hervorbringt.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
Prinzip 7: Management		
7.1	Der Forstbetrieb legt im Verhältnis zu Umfang, Intensität und Risiko der Bewirtschaftungsmaßnahmen, Leitbilder (Visionen und Werte) und Ziele fest, die ökologisch verträglich, sozial förderlich und wirtschaftlich sind. Er integriert Zusammenfassungen von Leitbild und Zielen in das Management und veröffentlicht diese.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
7.2	Der Forstbetrieb hat ein Management, das mit den festgelegten Leitbildern und Zielen aus Kriterium 7.1 konform ist, und setzt dieses um. Das Management beinhaltet eine Beschreibung der naturräumlichen Gegebenheiten innerhalb des Waldes ebenso wie Erläuterungen dazu, wie die Anforderungen, die sich aufgrund der FSC-Zertifizierung ergeben, erfüllt werden. Das Management beinhaltet die Waldbewirtschaftungsplanung sowie die Sozialplanung des Betriebes im Verhältnis zu Umfang, Intensität und Risiko der geplanten Aktivitäten.	erfüllt
7.3	Das Management beinhaltet messbare Größen, anhand derer das Erreichen der festgelegten Betriebsziele bewertet werden kann.	Nicht Gegenstand des Audits 2022

7.4	Der Forstbetrieb aktualisiert und überarbeitet regelmäßig das Management und die Verfahrensbeschreibungen, um Ergebnisse von Monitoring und Evaluation, der Beteiligung von Stakeholdern oder von neuen wissenschaftlichen und technischen Erkenntnissen zu integrieren wie auch, um auf Veränderungen der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu reagieren.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
7.5	Der Forstbetrieb macht eine kostenfreie Zusammenfassung der Managementplanung öffentlich verfügbar. Ausgenommen vertraulicher Informationen muss er weitere relevante Teile der Managementplanung auf Verlangen der betroffenen Stakeholder gegen eine Aufwandsentschädigung zugänglich machen.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
7.6	Der Forstbetrieb beteiligt aktiv und nachvollziehbar, in Abhängigkeit von Umfang, Intensität und Risiko der Bewirtschaftungsmaßnahmen betroffene Stakeholder bei der Managementplanung und in Monitoring- Prozessen. Er beteiligt andere Stakeholder auf deren Wunsch hin.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
Prinzip 8: Monitoring und Bewertung		
8.1	Der Forstbetrieb kontrolliert die Umsetzung seiner Managementplanung einschließlich seines Leitbildes, der Ziele, des Fortschritts bei der Umsetzung der geplanten Tätigkeiten sowie die Erreichung messbarer Teilziele.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
8.2	Der Forstbetrieb kontrolliert und bewertet soziale sowie Umweltauswirkungen, die von seinen Aktivitäten im Wald ausgehen.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
8.3	Der Forstbetrieb analysiert die Ergebnisse aus Monitoring und Bewertung und lässt diese wieder in den Planungsprozess einfließen.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
8.4	Der Forstbetrieb stellt der Öffentlichkeit eine Zusammenfassung seiner Monitoringergebnisse, mit Ausnahme vertraulicher Informationen, unentgeltlich zur Verfügung.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
8.5	Der Forstbetrieb verfügt über ein Rückverfolgungssystem für die Produkte aus den Bewirtschaftungsmaßnahmen, das im Verhältnis zu Umfang, Intensität und Risiko der Bewirtschaftung steht. Damit weist er die Herkunft und den Mengenanteil der Produkte, die mit FSC-Siegel vermarktet werden, im Verhältnis zur geplanten Gesamtmenge für jedes Jahr aus dem Wald nach.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
Prinzip 9: Besondere Schutzwerte		
9.1	<p>Der Forstbetrieb bewertet unter Beteiligung betroffener und interessierter Stakeholder und unter Zuhilfenahme weiterer Mittel und Quellen das Vorhandensein und den Zustand der unten aufgeführten besonderen Schutzwerte in seinem Wald. Dies erfolgt in Abhängigkeit von Umfang, Intensität und Risiko, der Auswirkungen der Bewirtschaftungsmaßnahmen auf die besonderen Schutzwerte, sowie in Abhängigkeit der Wahrscheinlichkeit des Vorkommens von besonderen Schutzwerten:</p> <p>HCV 1 – Artenvielfalt. Konzentration von biologischer Vielfalt, einschließlich endemischer, seltener oder gefährdeter Arten, welche auf globaler, regionaler oder nationaler Ebene von Bedeutung sind.</p> <p>HCV 2 – Landschaftsökosysteme und Mosaik. Große Landschaftsökosysteme und Ökosystemmosaik, welche auf globaler, regionaler oder nationaler Ebene von Bedeutung sind und welche lebensfähige Populationen der großen Mehrheit der natürlich vorkommenden Arten in natürlicher Zusammensetzung hinsichtlich Verteilung und Häufigkeit beinhalten.</p> <p>HCV 3 – Ökosysteme und Habitate. Seltene, bedrohte oder gefährdete Ökosysteme, Habitate oder Biotope.</p> <p>HCV 4 – Gefährdete Ökosystemdienstleistungen. Grundlegende, gefährdete Ökosystemdienstleistungen, einschließlich dem Schutz von Wassereinzugsgebieten sowie Erosionsschutz von gefährdeten Böden und Hängen.</p> <p>HCV5 – Bedürfnisse der ansässigen Gemeinden. Standorte und Ressourcen zur Befriedigung der Grundbedürfnisse der ansässige Gemeinde und indigener Bevölkerung (für deren Lebensgrundlage, Gesundheit, Ernährung, Wasser, etc.); identifiziert unter Beteiligung der ansässigen Gemeinden/indigenen Bevölkerung.</p>	erfüllt

	HCV 6 – Kulturelle Werte. Standorte, Ressourcen, Habitate und Landschaften von globaler oder nationaler kultureller, archäologischer oder historischer Bedeutung und/oder von entscheidender kultureller, ökologischer, wirtschaftlicher oder religiöser Bedeutung für die traditionellen Kulturen der ansässigen Gemeinden oder indigenen Bevölkerung; identifiziert unter Beteiligung der ansässigen Gemeinden und indigenen Bevölkerung.	
9.2	Der Forstbetrieb entwickelt effektive Strategien, die die identifizierten besonderen Schutzwerte erhalten oder deren Wertigkeit steigern. Betroffene, interessierte Stakeholder und Fachleute werden hierbei beteiligt.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
9.3	Der Forstbetrieb setzt Strategien und Maßnahmen um, die die besonderen Schutzwerte erhalten oder deren Wertigkeit steigern. Diese Strategien und Maßnahmen folgen dem Vorsorgeprinzip und stehen im Verhältnis zu Umfang, Intensität und Risiko der Bewirtschaftungsmaßnahmen.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
9.4	Der Forstbetrieb bewertet regelmäßig die Veränderungen des Zustandes besonderer Schutzwerte und passt die Bewirtschaftung an, um einen wirkungsvollen Schutz zu gewährleisten. Die Bewertung steht im Verhältnis zu Umfang, Intensität und Risiko der Bewirtschaftungsmaßnahmen und wird unter Beteiligung von betroffenen und interessierten Stakeholdern und Experten durchgeführt.	erfüllt
Prinzip 10: Umsetzung von Bewirtschaftungsmaßnahmen		
10.0	Waldbauliche Pflege- und Nutzungsstrategien orientieren sich an der Baumartenzusammensetzung, Dynamik und Struktur der natürlichen Waldgesellschaft und haben zum Ziel, standortgerechte, naturnahe Waldbestände zu erhalten und zu entwickeln. Bei Zielerreichung gilt das Erhaltungsgebot im Besonderen.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
10.1	Im Anschluss an die Holzernte oder entsprechend der Managementplanung verjüngt der Forstbetrieb den Wald mittels natürlicher oder künstlicher Verjüngungsmethoden. Dies geschieht zeitnah und so, dass der Zustand der Vegetationsdecke demjenigen vor der Holzernte oder naturnäheren Bedingungen entspricht.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
10.2	Der Forstbetrieb verjüngt den Wald mit standortgerechten Arten. Die Verjüngung entspricht dem Betriebsziel. Der Forstbetrieb nutzt heimische Arten und lokale Genotypen für die Verjüngung, es sei denn, es liegt eine eindeutige und überzeugende Begründung für den Einsatz anderer Arten vor.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
10.3	Der Forstbetrieb setzt gebietsfremde Arten nur dann ein, wenn Wissen und/oder Erfahrungen gezeigt haben, dass invasive Auswirkungen kontrolliert werden können und effektive Maßnahmen zur Schadensminderung angewandt werden können	erfüllt
10.4	Der Forstbetrieb setzt im Wald keine gentechnisch veränderten Organismen ein.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
10.5	Der Forstbetrieb setzt Waldbaukonzepte um, die an die ökologischen Anforderungen von Fauna, Flora und Boden dienlich und mit den Betriebszielen vereinbar sind.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
10.6	Der Forstbetrieb vermeidet den Einsatz von Dünger oder zielt darauf ab, dessen Verwendung zu minimieren. Wenn Dünger eingesetzt werden, weist der Forstbetrieb nach, dass dessen Anwendung von ebenso großem oder größerem wirtschaftlichen wie ökologischen Vorteil ist, als das Umsetzen von Waldbaukonzepten, die ohne den Einsatz von Dünger auskommen und vermeidet, mindert und/oder behebt Schäden in der Umwelt einschließlich des Bodens.	erfüllt
10.7	Der Forstbetrieb nutzt integrierte Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen und Waldbaukonzepte, die Biozide und Pflanzenschutzmittel vermeiden, oder darauf abzielen, deren Nutzung einzustellen. Der Forstbetrieb setzt keine Biozide, Pflanzenschutzmittel oder biologische Bekämpfungsmittel ein, die von FSC verboten sind. Wenn Biozide, Pflanzenschutzmittel oder biologische Bekämpfungsmittel eingesetzt werden, muss der Forstbetrieb Schäden in der Umwelt und für die menschliche Gesundheit vermeiden, mindern und/oder beheben.	erfüllt
10.8	Der Forstbetrieb minimiert, überwacht und kontrolliert strikt den Einsatz biologischer Bekämpfungsmittel gemäß international anerkannter wissenschaftlicher Protokolle. Wenn biologische Bekämpfungsmittel eingesetzt werden, vermeidet, mindert und/oder behebt der Forstbetrieb Schäden in der Umwelt.	Nicht zutreffend

10.9	Der Forstbetrieb führt eine Risikobewertung durch und setzt Maßnahmen in Relation zu Umfang, Intensität und Risiko um, welche die möglichen negativen Auswirkungen von Naturgefahren reduzieren.	erfüllt
10.10	Der Forstbetrieb gestaltet Infrastrukturmaßnahmen, Holztransport und waldbauliche Maßnahmen so, dass Wasserressourcen und Böden geschützt werden und Störungen sowie Schäden seltener und gefährdeter Arten, Habitate, Ökosysteme und der Landschaftswerte vermieden, gemindert und/oder behoben werden.	erfüllt
10.11	Der Forstbetrieb führt Maßnahmen im Zusammenhang mit der Nutzung von Holz und Nichtholzprodukten so durch, dass negative Auswirkungen auf die Umwelt, verwertbare Abfälle und sonstige Schäden an Waldressourcen vermieden werden.	Nicht Gegenstand des Audits 2022
10.12	Der Forstbetrieb entsorgt Abfälle in einer umweltverträglichen Art und Weise.	Nicht Gegenstand des Audits 2022

3.2 Aufgetretene Schwierigkeiten bei der Bewertung

Beschreibung von Themen, welche im Audit schwierig zu bewerten waren (beispielsweise aufgrund widersprüchlicher Auditergebnisse, Probleme bei der Interpretation der Standards), und eine Erläuterung der Schlussfolgerung durch die Auditoren:

Keine Schwierigkeiten aufgetreten.

3.3 Handels- und Verarbeitungskette (Chain of Custody)

Integrierte Verarbeitungs- oder Handelsaktivitäten

Integrierte Verarbeitungsanlagen oder Handel von Holz aus anderen Quellen sind nicht in den Anwendungsbereich einbezogen.

Rückverfolgbarkeit und Identifizierung der zertifizierten Produkte

Eine Beschreibung der internen Chain of Custody (CoC) ist erforderlich, da das zertifizierte Holz von bestimmten Stellen aus verkauft und/oder über längere Entfernungen gerückt oder transportiert wird, wobei eine Vermischung mit Forstprodukten aus nicht zertifizierten Herkunftsgebieten eventuell stattfinden könnte. Dies betrifft insbesondere solche Fälle, in denen nicht alle Waldgebiete, die der Zertifikatsinhaber bewirtschaftet, in den Gültigkeitsbereich des Zertifikates fallen (siehe auch Kapitel „Beschreibung der Gebiete innerhalb des Zertifizierungsbereiches“.

Das im Folgenden beschriebene Kontrollsystem soll gewährleisten, dass das Risiko einer Verwechslung zwischen zertifizierten und nicht zertifizierten Aktivitäten von Anfang an vermieden wird:

Alles eingeschlagene Holz wird Waldort genau erfasst. Informationen über Baumarten, Menge, Güte und Waldort stehen den Käufern zur Verfügung. Der Stadtwald Heidelberg verkauft sein gesamtes Holz als FSC zertifiziert.

Folgendes Markierungssystem wird angewandt, um zu ermöglichen, dass Produkte aus zertifizierten Forstgebieten verlässlich als solche identifiziert werden können, wobei dieser Prozess die Bestimmung eines End- bzw. Übergabepunktes (an den Käufer) beinhaltet, von dem auch das zertifizierte Herkunfts-Waldgebiet genau benannt werden kann:

Da das gesamte Stammholz des Stadtwaldes Heidelberg als FSC zertifiziert (FSC 100 %) verkauft wird, muss kein spezifisches Kontroll- oder Markierungssystem angewandt werden.

Definition des End- bzw. Übergabepunktes, an dem das zertifizierte Herkunfts-Waldgebiet genau benannt werden kann:

X	Waldstraße
	Bahnhof

	Lagerplatz
	Rundholzlager/ Holzplatz
	Aufstellplatz / Verladeplatz
X	anderer Ort: Werkseingangsvermessung

Unter Berücksichtigung der angewandten Maßnahmen der internen COC wird das Risiko einer Vermischung von Holz aus nicht zertifizierten Quellen (inkl. solcher Flächen, die explizit aus dem Zertifikatsumfang ausgeschlossen wurden) mit Holz aus dem zertifizierten Betrieb eingeschätzt als:

gering

Mengenbilanz verkaufter FSC-Produkte

Gehandelte Produkte, die mit einem FSC-Anspruch verkauft wurden (nur Rezertifizierungs- und Überwachungsaudits):

Ja

Eine jährliche Mengenbilanz der verkauften Produkte unter Angabe des Produkttyps, der Baumart und der verkauften Menge wurde vom Forstwirtschaftsunternehmen erstellt. Im Falle einer Gruppenzertifizierung sind die verkauften Holz mengen für jedes Gruppenmitglied separat aufgeführt:

Ja

Übersicht über die Produkte, die seit dem letzten Audit als "FSC-zertifiziert" verkauft wurden:

Product Typ (Nr.)*	Baumart (Wissenschaftlicher Name)	Menge in m ³	Bemerkungen
W1.1	Fagus sylvatica	10.713,39	FSC 100%
W1.1	Acer pseudoplatanus	28,90	FSC 100%
W1.1	Acer platanoides	0	FSC 100%
W1.1	Quercus ssp.	0	FSC 100%
W1.1	Quercus rubra	452,64	FSC 100%
W.1.1	Quercus petraea	715,70	FSC 100%
W1.1	Prunus avium	11,85	FSC 100%
W1.1	Fraxinus excelsior	143,49	FSC 100%
W1.1	Picea abies	7767,71	FSC 100%
W1.1	Pinus sylvatica	185,02	FSC 100%
W1.1	Pseudotsuga menziesii	2565,72	FSC 100%
W1.1	Abies grandis	0	FSC 100%
W1.1	Abies alba	72,06	FSC 100%
W1.1	Larix decidua	377,50	FSC 100%
W1.1	Castanea sativa (vulgaris)	674,90	FSC 100%
W1.1	Robinia pseudoacacia	3,47	FSC 100%

W1.1	Carpinus betulus	1,18	FSC 100%
W1.1	Betula pendula	38,52	FSC 100%
W1.1	Populus tremula	0	FSC 100%

Rechnungsstellung für FSC-zertifizierte Produkte

Bei Produkten, die mit FSC-Aussage verkauft werden, sind die folgenden Elemente in Rechnungen und Lieferscheinen enthalten und damit die FSC COC Anforderungen erfüllt:

Zertifizierungs-Code:

Ja.

“FSC 100%“-Angabe:

Ja.

3.4 Verwendung des FSC-Warenzeichens

Der Forstbetrieb ist verpflichtet, jegliche Verwendung des FSC-Warenzeichens vor Veröffentlichung, Druck und Vertrieb der GFA (über das GFA Kundenportal unter <https://portal.gfa-cert.com>) zur Genehmigung vorzulegen.

	Das FSC-Warenzeichen wird nicht verwendet.
Das FSC-Logo wird verwendet für:	
	Trennung / Markierung des Holzes
	Rechnungen und Lieferscheine
	Schreibwaren / Briefpapier
	Visitenkarten
X	Webseite / Internet
X	andere Zwecke: Flyer
Jegliche Nutzung des FSC-Warenzeichens entsprechen den Anforderungen des FSC für die Nutzung der FSC-Warenzeichen; die entsprechenden Freigaben wurden durch GFA erteilt und sind im Betrieb dokumentiert:	
X	Ja
	Nein, siehe Kapitel „Corrective Action Requests“.

4 STÄRKEN UND VERBESSERUNGEN SEIT DE, LETZTEN AUDIT

Die wichtigsten Stärken des Betriebes / der Gruppe sind:

- Schonung der Waldressourcen (boden- und bestandspflegliches Arbeitsausführung) durch hochtechnisierten Einsatz in schwierigem Gelände unter Abwägung von ökologischen und ökonomischen Bewirtschaftungsaspekten
- Klar strukturierte Arbeitsaufträge
- Hoher Grad an Qualitätssicherung (Abnahmeprotokolle, inklusive Tagesprotokolle)
- Umfangreiches Fortbildungsprogramm
- Öffentlichkeitsarbeit rund um den Stadtwald Heidelberg
- Bürgernähe und Beschwerdemanagement
- Bündelung der Waldfunktionen

5 CORRECTIVE ACTION REQUESTS (CARS)

Gemäß der Bedeutung der Abweichungen in Bezug auf Umfang und Ausmaß des Forstbetriebes werden die erforderlichen Korrekturmaßnahmen (Corrective Action Requests; CARs) als Minor oder Major festgelegt.

Hauptabweichungen („Major Corrective Action Requests“ - Major CARs) ergeben sich aus gravierenden Abweichungen von den FSC-Anforderungen. Sie müssen von der Organisation erfüllt werden, bevor ein Zertifikat erteilt oder verlängert werden kann. Bei Nicht-Erfüllung von Major CARs innerhalb der angegebenen Frist müssen bestehende Zertifikate gemäß des akkreditierten FSC-Systems suspendiert werden.

Abweichungen („Minor Corrective Action Requests“ - Minor CARs) werden bei geringfügigen Abweichungen von den FSC-Anforderungen gestellt. Sie verhindern nicht die Zertifikatserteilung oder -verlängerung, müssen jedoch bis zur angegebenen Frist erfüllt werden. Nicht erfüllte Minor CARs werden automatisch zu Major CARs hochgestuft, mit der Folge, dass bei weiterer Missachtung das Zertifikat suspendiert werden muss.

Beobachtungen („Observations“) haben keinen direkten Einfluss auf den Status des Zertifikates, sondern beschreiben ein frühes Stadium von Problemen, welche noch keine Abweichung darstellen, aber bei Nichtbeachtung durch den Kunden zukünftig zu Abweichungen führen können.

Im Falle von Major CARs muss die Organisation Nachweise zur Erfüllung fristgerecht, bzw. vor Ausstellung eines Zertifikates an die GFA Certification GmbH übermitteln und beim nächsten Audit verfügbar halten. Im Falle von Minor CARs muss die Organisation die Nachweise zur Erfüllung beim nächsten Audit verfügbar halten.

5.1 CARs aus früheren Audits

Im letzten Jahr wurden keine Abweichungen während des Audits festgestellt.

5.2 Während des Audits identifizierte Abweichungen (CARs)

Major CARs

Bei dem Audit wurden keine Major CARs festgestellt

Minor CARs

Abweichung / CAR #	2022-01		
Kurztitel	Anti- Korruptionsregeln		
Typ	Abweichung (Minor CAR)		
Umfang der Abweichung	X	Forstbetrieb, verantwortliche Gruppeneinheit	
		Gruppenmitglied(er):	
Normative Referenz	X	Nationaler FSC FM Standard	Indikator: 1.7.1
		GFA interner Standard für FM	
		FSC-STD-30-005, V.1.1	
		Andere:	
Anforderungen gem. Standard	Der Forstbetrieb* setzt geeignete Anti- Korruptionsregeln um und informiert sein Personal durch öffentlich verfügbare Dokumente darüber (s. Anhang II). Nachweis durch: (für private Forstbetriebe ab 1000 ha und öffentliche Forstbetriebe): Dokumente (Anti- Korruptionsregeln), Interview		

Beschreibung der festgestellten Abweichung	Es existieren keine öffentlich verfügbaren Dokumente, die Anti- Korruptionsregeln beschreiben.	
Zeitraumen	X	Bis zum nächsten Audit, jedoch nicht später als 23.05.2023
		Vor der Zertifikatsausstellung
		XX.XX.20XX (3 Monate)
Analyse und Aktionen (vom Zertifikatshalter auszufüllen)		
Ursachenanalyse		
Korrekturmaßnahme		
Präventivmaßnahme		
Bewertung der Korrekturmaßnahme (von GFA Certification)		
Status		CAR offen:
Begründung oder Konsequenzen		

Beobachtungen (Observations)

Beobachtung 6.6	Beschreibung
Beobachtung 2022-01:	Das Verbissgutachten im Stadtwald ist zurzeit in Bearbeitung und nicht einsehbar. Der Verbiss wurde in der Abteilung Königstuhl aufgenommen. Es sind leichte Verbisspuren an der Tanne bemerkbar. Solange keine Informationen bezüglich des Verbissgutachtens vorliegt, kann auf die Jagdgesellschaft nicht eingewirkt werden.

6 ZERTIFIZIERUNGSENTSCHEIDUNG

6.1 Zusammenfassung des Audits

Im Rahmen des Rezertifizierungsaudits des Stadtwaldes Heidelberg wurden drei Beobachtungen identifiziert.

6.2 Zertifizierungsempfehlung des Auditors / der Auditoren

Das Bewirtschaftungssystem des Zertifikatsinhabers ist, wenn es wie beschrieben umgesetzt wird, in der Lage, die Einhaltung aller Anforderungen des/der geltenden Standards auf sämtlichen Forstflächen, die in den Geltungsbereich der Evaluierung fallen, zu gewährleisten:

X	Ein Zertifikat kann erteilt / wieder erteilt / verlängert werden unter der Bedingung, dass die oben aufgeführten CARs innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens vollständig erfüllt sein werden.
	Ein Zertifikat kann nur dann erteilt werden, wenn alle oben aufgeführten Major CARs durch die Umsetzung der erforderlichen Korrekturmaßnahmen geschlossen worden sind.
	Das Waldbewirtschaftungssystem des evaluierten Betriebes erfüllt nicht die Vorgaben und Standards des FSC und die der GFA Certification GmbH. Aufgrund der Anzahl der festgestellten schwerwiegenden Abweichungen empfehlen die Auditoren eine umgehende Aufhebung des Zertifikats nach Fertigstellung des Berichts.

Das nächste Überwachungsaudit ist vorläufig geplant für Frühjahr 2023.

7 VEREINBARUNGEN

Zwischen der GFA und dem Kunden wird hiermit vereinbart, dass dieser Bericht dem Kunden zur Überprüfung zugesendet wird. Wenn die GFA innerhalb von 21 Tagen nach dem Absenden (es gilt das Datum des Poststempels) keine Antwort des Kunden erhält, wird davon ausgegangen, dass der Kunde mit dem Inhalt einverstanden ist.

Sofern im Rahmen des Audits Abweichungen (CARs) festgestellt wurden, müssen die identifizierten Ursachen und umgesetzte Korrektur- und Präventivmaßnahmen zu deren Schließung mithilfe des separaten Formblattes dokumentiert werden. Das Formblatt muss in gängiger digitaler Form (als MS-Word-Doc oder PDF-Datei) per Email an GFA geschickt werden (info@gfa-cert.com) sofern das nächste Audit nicht innerhalb der Fristen der Abweichungen durchgeführt wird (dies betrifft sowohl Major als auch Minor CARs). Nachweise zu den durchgeführten Maßnahmen müssen als Anhang mitgeschickt werden.

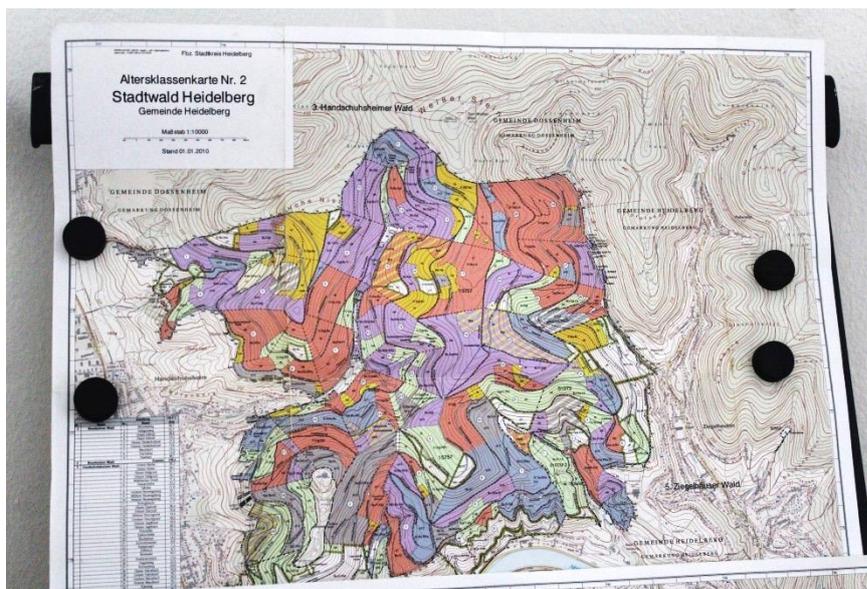
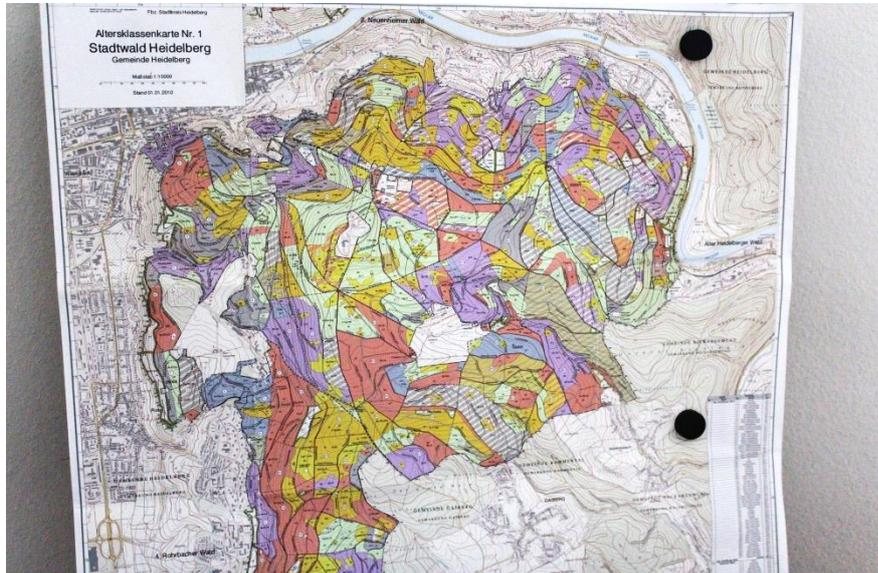
Findet das Audit vor Ablauf der Frist statt, kann das Formblatt und die Nachweise dem Auditor im Rahmen der Vorbereitung auf das Audit übergeben werden.

8 ANHÄNGE

- Karten der FMU
- Verfahren der GFA zur Beilegung von Streitigkeiten
- Verwendete NFSS/INS Checkliste
- Auditplan/Auditankündigung

Lage der FMUs, die in den Umfang dieser Zertifizierung eingeschlossen sind

Datei einfügen (max. 1 MB)



Eine Karte der FMUs, die in den Umfang dieser Zertifizierung eingeschlossen sind, ist öffentlich verfügbar auf der Internetseite des Zertifikatsinhabers (siehe Kapitel „Informationen zum Forstbetrieb“).

Verfahren der GFA zur Beilegung von Streitigkeiten (GFA Dispute Resolution Procedure)

Um die öffentliche Verantwortlichkeit des Zertifizierungsprozesses zu erhöhen, ist das Verfahren der GFA zur Beilegung von Streitigkeiten (GFA Dispute Resolution Procedure; DRP) für die Interessenvertreter sowie für die Zertifikatsinhaber verfügbar.

Alle Belange, die sich auf die Zertifizierungsentscheidung der GFA beziehen, können der Zentrale der GFA Certification GmbH mitgeteilt werden. Belange, die NICHT der Zentrale der GFA Certification GmbH, dem Personal der GFA oder der GFA angeschlossenen Unternehmen mitgeteilt wurden, werden nicht akzeptiert. Anonyme Anfechtungen, Beschwerden und Einsprüche werden abgelehnt. Des Weiteren werden Massen-Postsendungen und Massen-E-Mails an die GFA abgelehnt, die sich auf die gleichen oder auf ähnliche Angelegenheiten beziehen.

Die DRP bietet Vorgehensweisen an, die dem / der / den Geschädigten die Gelegenheit geben, seinen / ihren Fall dem Personal der GFA darzulegen. Die GFA erstellt eine erste Antwort, die einen Überblick über das von der GFA vorgeschlagene Vorgehen bezüglich der Beschwerde / des Einspruchs beinhaltet, innerhalb von zwei (2) Wochen nach Erhalt der Beschwerde oder des Einspruchs. Die GFA hält den / die Beschwerdeführer(in) unterrichtet über den Fortgang der Evaluierung der Beschwerde / des Einspruchs und hat innerhalb von drei (3) Monaten nach Erhalt der Beschwerde / des Einspruchs, verlängerbar auf zwölf (12) Monate, alle Vorwürfe überprüft, sowie ihre Vorschläge zu ihrem Verfahren in Erwiderung auf die Beschwerde / den Einspruch dargelegt. Die volle Umsetzung der Maßnahmen und der Nachweis über deren Umsetzung (z. B. Beseitigung und Ausschluss von Nichteinhaltungen, die infolge der Beschwerde / des Einspruchs identifiziert wurden) erfolgen gemäß den Anforderungen und Standards des FSC.

Es ist zu beachten, dass Anfechtungen, Beschwerden und Einsprüche nur dann als gültig angesehen werden können, wenn sie sich auf Angelegenheiten innerhalb des Einflussbereiches der GFA beziehen und die Standards des Forest Stewardship Council betreffen.

